

## Ahlefeld, Charlotte von: Sehnsucht nach den Bergen (1815)

- 1 Auf den Gipfeln erhabener Berge
- 2 Dünken die Sorgen der Erde mir Zwerge,
- 3 Wenn sie im Thale als Riesen mir drohn.
- 4 Dort erheben die ernsten Gedanken
- 5 Sich über des Schicksals drückende Schranken,
- 6 Muthig dem Dunstkreis der Tiefe entflohn.
  
- 7 O Ihr geliebten, Ihr herrlichen Höhen,
- 8 Werd' ich im Schmerz des Verlangens vergehen,
- 9 Ehe mein Auge Euch wieder begrüsst? –
- 10 Wenn ich auf öder und formloser Haide
- 11 Einsam die Qualen der Sehnsucht erleide,
- 12 Wird es mir nimmer durch Hoffnung versüsst?
  
- 13 Möchte auf Bergen, näher den Sternen,
- 14 Näher des Mondes ewigen Fernen,
- 15 Nahe dem prächtigen Himmelsgezelt,
- 16 Einst mir erscheinen die lächelnde Hore,
- 17 Die mir eröffnet die goldenen Thore
- 18 Einer zweiten, besseren Welt.

(Textopus: Sehnsucht nach den Bergen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64084>)